

BOHLINGER BLÄTTLE



Amtliche Mitteilungen der
Ortsverwaltung und der
Vereine von Bohlingen



Februar 2025

Ausgabe Nr. 38

**Liebe Bohlinger Bürgerinnen und Bürger,
liebe Leserinnen und Leser,**

das Interesse an unserem Neujahrsempfang der Gemeinde Bohlingen am 5. Januar 2025 im Weihbischof-Grädinger-Haus hatte eine große Resonanz.



Voll besetztes WBGH am Neujahrsempfang

Neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr 2024 gab er auch einen Ausblick auf politische Themen und Entwicklungen in unserem Dorf im Jahr 2025. Nicht alles, was auf den Weg gebracht wurde, ist schon beendet und gerade bei der Versorgung unseres Dorfes mit schnellem Internet gibt es noch große Unklarheiten. Auch das Thema Windkraft beschäftigte die Bürger und den Ortschaftsrat. Viele Wünsche und Projekte stehen in 2025 und den darauffolgenden Jahren an.

(Mehr dazu im Innenteil dieser Ausgabe)



Ortsvorsteher Stefan Dunaiski, Stv. Ortsvorsteherin Christine Schnell, Britta Panzer Leiterin Stadtarchiv, Oberbürgermeister Bernd Häusler präsentieren die ehemalige Amtskette (Bild: Rolf Hirt)

Oberbürgermeister Bernd Häusler machte in seiner Ansprache auf die finanziell angespannte Haushaltslage in den kommenden Jahren aufmerksam.

Nicht alle Wünsche können erfüllt werden. Nur so viel, die Sanierung des Spielplatzes auf der „Kellerbreiten“ soll nach seinem Wunsch in 2025 umgesetzt werden. Dies werde er dem Gemeinderat so vorschlagen und zur Abstimmung stellen. Er bedankte sich bei den Bohlinger Vereinen für eine aktive Dorfgemeinschaft mit wunderschönen Festen im Jahr 2024.

Als Gastrednerin zum 50ten Jahrestages zur Eingemeindung von der damaligen noch selbständigen Gemeinde Bohlingen zur Stadt Singen konnte Britta Panzer, Leiterin des Singener Stadtarchives, zum Thema **„Keine Liebesheirat, aber eine gelungene Vernunft Ehe – wie Bohlingen zur Stadt Singen kam“** gewonnen werden.

(Der komplette Vortrag im Innenteil dieser Ausgabe)

Unter der Begleitung des Saxophonensembles des Musikverein Bohlingen wurde der Neujahrsempfang würdig umrahmt. Heike Erb, Vorsitzende des Musikvereins, dankte der Stadt Singen mit einem persönlichen Ständchen **„Only you“** als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit der letzten 50 Jahre.

Stv. Ortsvorsteherin Christine Schnell bedanke sich bei allen Rednern und Gästen, welche an dem Neujahrsempfang teilgenommen haben. Der Liedtext von Nicole

**„Ein bisschen Frieden, ein bisschen Träumen,
und dass die Menschen nicht so oft weinen.
Ein bisschen Frieden, ein bisschen Liebe,
dass ich die Hoffnung nie mehr verlier.“**

erinnere sie daran, was die Menschen aktuell bewegt und wonach sie sich sehnen. Frieden beginnt in einem selbst. Wer inneren Frieden spürt, der kann ihn nach außen tragen mit Respekt, Toleranz und gegenseitigem Verstehen. Manchmal braucht Frieden Mut, die Hand auszustrecken, Schritte aufeinander zuzugehen, um Versöhnung zu finden. Frieden beginnt im Kleinen und kann Großes bewirken.

Es grüßt Sie herzlich

Stefan Dunaiski, Ortsvorsteher Bohlingen

Neues aus dem Rathaus

Geänderte Öffnungszeiten Poststelle

Ab **Samstag, 1. Februar 2025** ist die Post **samstags** wieder von **9:00 -11:00 Uhr** geöffnet. Lisa Jewko kehrt aus der Babypause zurück und wird die Poststelle zukünftig weiter samstags betreuen.



Öffnungszeiten Verwaltungsstelle - Fastnacht

Die Verwaltungsstelle und Poststelle in Bohlingen ist am **Schmutzige Dummstig, 27. Februar 2025 geschlossen**. Am Rosenmontag und allen anderen Tagen über Fastnacht haben wir zu den bekannten Öffnungszeiten geöffnet. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Stadtteilbücherei Bohlingen - Fastnacht

Am **Rosenmontag, 3. März 2025** ist die Bücherei **geschlossen**. Ab dem 10. März 2025 haben wir wieder montags von 16:00 bis 18:30 Uhr geöffnet.

TÜV für Landwirtschaftliche Fahrzeuge und ungebremste Anhänger

Am **Donnerstag, 20. Februar 2025 von 11:00 – 12:30 Uhr** ist der TÜV in Bohlingen auf dem Rathausplatz. Es können land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschinen und ungebremste Anhänger zur Überprüfung gem. §29 StVZO vorgeführt werden. Interessenten melden sich bitte bis **Freitag, 14. Februar 2025** auf der Verwaltungsstelle unter Telefon: 07731/22160 oder E-Mail: ov-bohlingen@singen.de

Senioren-Veranstaltungskalender 2025

Ab sofort ist der Veranstaltungskalender für Seniorinnen und Senioren für das erste Halbjahr 2025 erhältlich. Er liegt an öffentlichen Stellen wie dem Rathaus, bei der Tourist-Info, dem Stadtseniorenrat und im DAS 2 kostenfrei zur Abholung bereit.

Der Kalender ist eine Zusammenstellung von Aktivitäten und Veranstaltungen aus verschiedenen Lebensbereichen sowie Tipps und Infos zum Älterwerden. Auf Anfrage wird der Kalender auch zugesandt.

Bei Fragen und Anregungen steht Laura Casola vom Seniorenbüro der Stadt Singen gerne zur Verfügung
Telefon: 07731/85-709 oder unter E-Mail: laura.casola@singen.de

Ferien in Singen

Liebe Eltern,

Damit Sie frühzeitig ihren Urlaub planen können, sind die Anmeldungen für die Betreuungsangebote für das Jahr 2025 schon ab dem **20. Januar 2025** möglich und werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Das Singener Ferienprogramm bietet auch in diesem Jahr eine tolle Gelegenheit für Kinder und Jugendliche, ihre Schulferien aktiv und abwechslungsreich zu gestalten. In den sogenannten Betreuungswochen, die in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien stattfinden, wird den jungen Menschen ein vielfältiges und kreatives Freizeitangebot geboten.



Die Betreuungswochen umfassen ein spannendes Programm aus Sport, Kunst, Spiel und Spaß, das unter fachkundiger Anleitung durch erfahrene Betreuer durchgeführt wird. Neben klassischen Ferienaktivitäten wie Ausflügen, Basteln und Sporteinheiten sind auch besondere Workshops und Projekte geplant, die den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, neue Interessen zu entdecken und ihre Talente zu entfalten.

Alle anderen Angebote des Sommerferienprogramms (Tagesangebote, Ausflüge, Kurse...) veröffentlicht das Jugendreferat ab Mitte Mai. Bei großer Nachfrage gibt es dort wie bisher ein Losverfahren. Die Verlosung findet am 24. Juni 2025 statt. Danach können auch Kinder der umliegenden Gemeinden für die Restplätze angemeldet werden. Diese werden dann nach Eingang zugeteilt. Weitere Infos zum Ferienprogramm Singen unter Telefon: 07731/85-547 oder E-Mail: ferienprogramm@singen.de

Abfallkalender

Der diesjährige Abfallkalender steht ausschließlich online zur Verfügung. Sie können Ihren persönlichen Abfallkalender mit den Abfuhrterminen für Ihre Straße oder Ihren Ortsteil auch ausdrucken unter www.stadtwerke-singen.de/abfall/abfallkalender-2025



Für die pünktliche Terminerinnerung empfehlen wir die „Müllmann-App“. Diese ist in den gängigen App-Stores kostenfrei erhältlich.

Verzögerung Auslieferung der Gelben Tonne

Ab dem 1. Januar 2025 wird für die Entsorgung von sogenannten Leichtverpackungen auch in Singen und deren Ortsteile der Gelbe Sack durch die Gelbe Tonne abgelöst. Die Abfuhr findet ebenfalls 14-tägig statt.



Die neuen gelben Tonnen gibt es in drei Größen

Leider hat sich die Auslieferung in den beiden Ortsteilen Bohlingen und Überlingen a.R. durch die Herstellerfirma verzögert. Die gelben Tonnen werden nun in den nächsten Wochen ausgeliefert. Bis dahin und darüber hinaus bis zum 30. Juni 2025 können weiterhin auch noch Gelbe Säcke an den Straßenrand gestellt und die Restbestände aufgebraucht werden. Aktuell können weiterhin Gelbe Säcke auf der Ortsverwaltung Bohlingen im Rathaus bezogen werden.

Berechnungsgrundlage für die neuen Gelben Tonnen sind 15 Liter Leichtverpackungsabfälle pro Person und Kalenderwoche. Bevor Sie mit Änderungsanfragen auf uns zukommen, möchten wir Sie bitten, 1-2 Abfuhren abzuwarten und zu versuchen mit den zur Verfügung gestellten LVP-Tonnen auszukommen.

Änderungsanfragen nehmen wir ab Februar 2025 über unsere Webseite entgegen. Diese können erst nach der Grundverteilung der Tonnen berücksichtigt werden.

Sollten Sie bei Ihrer neuen Gelben Tonne einen nicht bündig schließenden Deckel feststellen, bitten wir Sie ein paar Tage abzuwarten. Aufgrund der Materialeigenschaften kann es während der Auslieferung zu einer temporären Überdehnung des Deckels kommen. Bereits nach kurzer Zeit passt sich der Kunststoff aber wieder an und der Deckel schließt bündig.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.remondis-gelbetonne-lk-konstanz.de



**Gelbe Tonne Landkreis Konstanz
Ohne Trennen kein Recycling**

Bürgermeldungen

Liebe Bürgerin, lieber Bürger!

Auf dieser Seite können Sie ganz unkompliziert Mängel im öffentlichen Raum an die Stadtverwaltung melden.

www.buergermeldungen.com/Singen

Ob Schlaglöcher, behindertenfeindliche Gehsteigkanten, Schäden an öffentlichen Einrichtungen oder sonstige Anliegen – alles was ärgert, kaputt oder mangelhaft ist oder überhaupt fehlt, wird hier unbürokratisch an die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung übermittelt, die sich bemühen werden, die Mängel so schnell wie möglich zu beheben. Jeder Hinweis auf Problemstellen ist herzlich willkommen.

Im Falle einer defekten Straßenbeleuchtung können Sie diese kostenfrei und rund um die Uhr nach wie vor an die Störungsannahme bei der von den Stadtwerken beauftragten Thüga Energienetze melden: Telefon: 0800/7750007 (kostenfrei) oder Sie melden die Störung gleich online über unseren Partner www.stoerung24.de

Neue Sirene auf dem Rathausdach

Auf dem Rathausdach wurde am 2. Dezember 2024 die alte Sirene demontiert und gegen eine neue moderne Sirene ersetzt. Diese kann im Katastrophenfall auch als Lautsprecher fungieren.



Alte abgebaute Sirene



Neue Sirene auf dem Rathausdach

Bürgermeisterin Ute Seifried in den Ruhestand versetzt

Bürgermeisterin Ute Seifried wurde gemäß § 26 Abs.1 BeamStG und § 43 Abs.1 LBG i.V.m. § 46 Abs.1 LBG wegen Dienstunfähigkeit aus gesundheitlichen Gründen zum 31. Dezember 2024 in den Ruhestand versetzt.



Ute Seifried

Ute Seifried wurde vom Singener Gemeinderat 2015 als 1. Beigeordnete gewählt und 2023 von dem Gremium wieder in ihrem Amt bestätigt. Als Bürgermeisterin war sie in ihrer Amtszeit für die Fachbereiche Schule und Sport sowie Soziales und Ordnung zuständig. Ihr Aufgabengebiet reichte von der Ausländerbehörde und

dem Bürgerbüro über die Feuerwehr, bis hin zur Flüchtlings- und Integrationsarbeit, dem großen Feld der Kinderbetreuung und Schulen bis hin zur Quartiers- und Seniorenarbeit. In ihrem Amt hat sie sich mit hoher Kompetenz und Engagement für die Vision einer bildungsgerechten und sozialen Stadtgesellschaft eingesetzt.

Oberbürgermeister Bernd Häusler bedankt sich für die langjährige vertrauensvolle und wirklich gute Zusammenarbeit mit ihr und spricht ihr auch, im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses und des Gemeinderats herzlichen Dank für die geleistete Arbeit für unsere Stadt aus.

Er weiß, dass Ute Seifried dieser Schritt sehr schwergefallen ist. Ihm war es wichtig, dass sie sich die nötige Zeit genommen hat, um gesundheitliche Fortschritte zu erreichen. Leider reichen diese nicht aus, um wieder in ihr Amt als Bürgermeisterin einzusteigen. Diese für sie sehr bittere Erkenntnis hat sie ihm im vergangenen Herbst mitgeteilt. Daraufhin hat die Stadt das Verfahren zur Ruhesetzung eingeleitet.

Die Arbeit der Bürgermeisterin des Bürgermeisters ist kein 8 Stunden Job, sondern Mann oder Frau ist immer Bürgermeister oder Bürgermeisterin. 24 Stunden, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr mit Herzblut, Engagement, Leidenschaft, oftmals bis zur Belastungsgrenze - manchmal auch darüber hinaus - für unsere Stadt. So hat Ute Seifried ihre Arbeit auch verstanden. Ihr gesundheitlicher Zustand lässt diesen Einsatz nicht mehr zu.

Die gebürtige Karlsruherin, Ute Seifried, leitete vor ihrer Amtszeit als 1. Beigeordnete in Singen das Jugend- und Sozialamt der Stadt Konstanz. Mit ihrem Mann lebt sie in Singen.

Bundestagswahl 2025

Am 23. Februar 2025 findet die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag statt.

Ihre Stimme können Sie im Wahllokal in Bohlingen in der Grundschule Bohlingen, Zum Espen 14, Foyer von 8:00 – 18:00 Uhr am Wahltag persönlich abgeben.

Wahlberechtigt ist, wer Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist und am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist und seit mindestens drei Monaten, also seit dem 23. November 2024, in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehat oder sich sonst gewöhnlich aufhält.

Unter bestimmten Voraussetzungen sind auch Deutsche wahlberechtigt, die im Ausland leben (sogenannte „Auslandsdeutsche“). Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist, wer infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzt.



Bundestagswahl am 23. Februar 2025

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis einer Gemeinde/Stadt eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Von Amts wegen werden alle Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis der Gemeinde/Stadt ihrer Wohnung (Hauptwohnung) eingetragen, in der sie am 12. Januar 2025 bei der Meldebehörde gemeldet sind.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens bis zum 2. Februar 2025 eine Wahlbenachrichtigung. Wer bis dahin keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, sollte im eigenen Interesse beim Wahlamt nachfragen.

Briefwahl

Für die Beantragung Ihrer Briefwahlunterlagen haben Sie folgende Möglichkeiten:

Online über den Internetwahlscheinantrag (vom 17. Januar bis zum 19. Februar 2025): Beim Aufruf des Links Wahlscheinantrag Briefwahl Bundestagswahl 2025 erhalten Sie ein Erfassungsformular für Ihre Antragsdaten. Die Daten auf Ihrer Wahlbenachrichtigung müssen Sie in das Antragsformular eintragen. Ihnen steht es offen, sich die Unterlagen nach Hause oder an eine abweichende Versandanschrift senden zu lassen. Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen werden Ihnen anschließend per Post zugestellt.

Persönlich im Wahlbüro: Während der allgemeinen Öffnungszeiten können Sie einen Wahlschein (Briefwahl) persönlich, direkt beim Wahlamt im Rathaus Singen, Zimmer 115 (Bürgernebensaal West) beantragen. Bringen Sie hierzu die ausgefüllte und unterschriebene Wahlbenachrichtigung mit. Die Briefwahlunterlagen können Sie dann entweder mitnehmen und nach dem Ausfüllen zur Post geben (unentgeltliche Beförderung, da bereits vorfrankiert), im Rathaus abgeben oder sofort im Wahlamt wählen.

Postalische Zusendung: Sie können Ihren Wahlscheinantrag (vollständig ausgefüllt und unterschrieben) auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung in einem ausreichend frankierten Briefumschlag an das Wahlamt, (Hohgarten 2, 78224 Singen) versenden. Ihnen werden die Briefwahlunterlagen umgehend zugeschickt. Bitte beachten Sie, dass der Antrag per Post für eine rechtzeitige Ausstellung der Briefwahlunterlagen frühzeitig beim Wahlamt eingehen sollte, um die Bearbeitung und die Postzustellung der Briefwahlunterlagen (mind. 3 Tage) garantieren zu können.

Sie können den Wahlscheinantrag auf der Rückseite Ihrer Wahlbenachrichtigung auch per E-Mail an wahlen@singen.de oder per Fax: 07731-85882163 übermitteln.

Bis wann kann die Briefwahl beantragt werden?

Wahlscheine können von den Wahlberechtigten bis zum 21. Februar 2025, 15.00 Uhr beim Wahlamt beantragt werden. Wir empfehlen jedoch bei so kurzfristiger Beantragung persönlich vorbeizukommen, da die Briefwahlunterlagen ansonsten nicht mehr rechtzeitig zugestellt werden können. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Wahlamt der Stadt Singen.



Gehen Sie wählen!

Infos aus dem Ortschaftsrat

Einladung zur Ortschaftsratsitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Bohlingen finden am **Mittwoch, 12. März 2025 um 19.30 Uhr** im Sitzungszimmer des Rathauses Bohlingen im EG statt. Die genauen Tagesordnungspunkte zu der Sitzung finden Sie eine Woche zuvor am Aushangkasten an der alten Brückenwaage und im Rathaus Bohlingen an der Anschlagtafel oder unter:

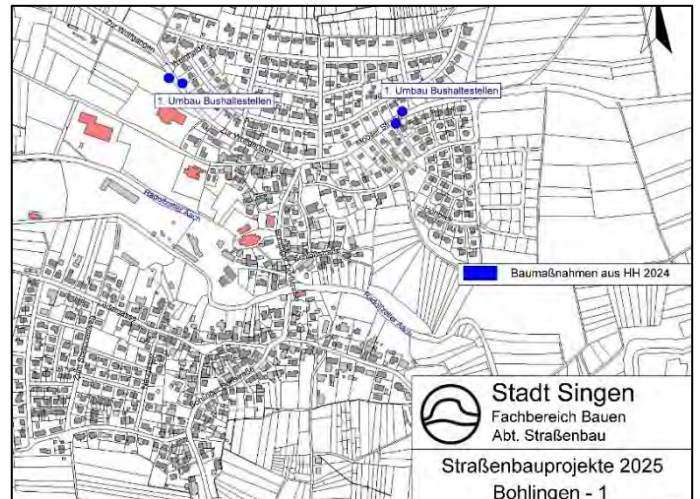
www.singen.de/informieren/rathaus/kommunalpolitik

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Straßenbauprojekte 2025

Umbau Bushaltestellen

2025 wird der laufende Ausbau von zehn Bushaltestellen aus 2024 fortgesetzt und abgeschlossen. Es handelt sich unter anderem um die beiden Haltestellen in Bohlingen „Weinhalde“ und „Mooserstraße“. Diese werden barrierefrei und mit Kasseler Sonderbord umgebaut. Die Planungen zu den Bushaltestellen sind größtenteils abgeschlossen, der Förderantrag wurde gestellt.

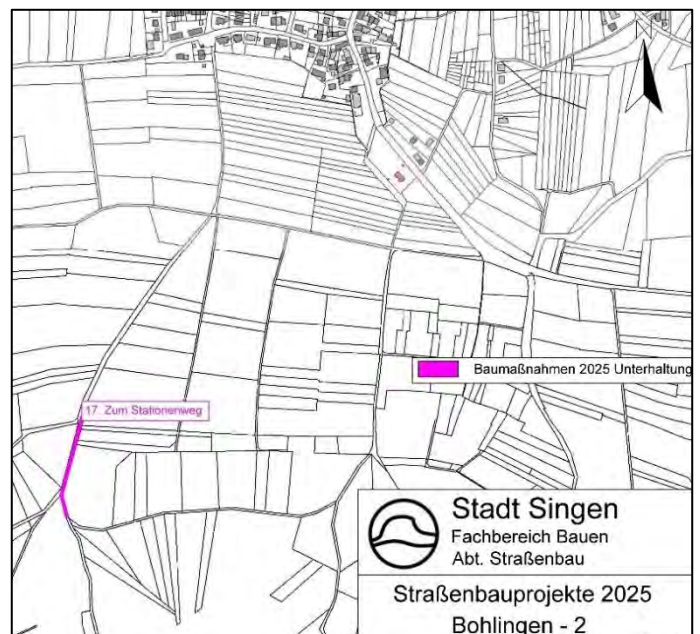


Plan Ausbau Bushaltestellen

Ein Förderantrag für den Bau von zehn weiteren Bushaltestellen in 2026 wurde bereits gestellt. Dies sind für Bohlingen u.a. die Haltestellen „Ledergasse“, „Fabrikstraße“ und „Rathaus“.

Unterhaltungsmaßnahmen

Im Sommer 2025 ist vorgesehen den Kreuzweg „Zum Stationenweg“ im Wald zu sanieren. Dieser ist im vergangenen Jahr durch Starkregenereignisse zerstört worden. Dieser ist auch ein Teil des Premiumwanderweges „Albertinesteig“.



Plan Sanierung Stationenweg

Informationen rund um Bohlingen

Rückblick auf den Neujahrsempfang

Rede Ortsvorsteher

(gekürzte Rede von Ortsvorsteher Stefan Dunaiski)

Liebe Bohlinger, liebe Gäste,

zum traditionellen Neujahrsempfang 2025 des Stadtteils Bohlingen - dieses Mal schon einen Tag vor dem Dreikönigstag - darf ich Sie hier im Weihbischof-Gnädinger-Haus herzlich begrüßen. Schön, dass Sie so zahlreich heute Nachmittag hier erschienen sind. Dies zeigt Ihr Interesse an unserer Gemeinde Bohlingen.

„Respekt ist kein Privileg, sondern die einfachste Form mit Menschen umzugehen.“

„Habe stets Respekt vor Dir selbst, Respekt vor anderen und übernimm Verantwortung für Deine Taten.“

Mit diesen Worten darf ich Ihnen und Ihren Familien, verehrte Gäste, auch im Namen des Ortschaftsrats Bohlingen **Glück, Zufriedenheit und vor allen Dingen Gesundheit für das Jahr 2025** wünschen. Gleichzeitig möchte ich dazu anregen, Ihren Mitmenschen, in den Vereinen, an der Arbeitsstelle, den Ehrenamtlich tätigen und gegenüber Politikern mit Respekt gegenüberzutreten. Nur auf die eigenen Vorteile schauen, keine anderen Meinungen zulassen und Personen zu denunzieren oder den Ruf zu schädigen mit nicht stimmigen Aussagen oder durch Sachbeschädigungen und Diebstahl das Eigentum und Recht an freier Meinungsäußerung zu verletzen, ist nicht im Sinne unseres Demokratieverständnisses und zollt nicht gerade von Respekt und Wertschätzung untereinander. Ich denke, das können und sollten wir in einer funktionierenden Dorfgemeinschaft manchmal noch etwas besser hinbekommen, dazu ist jeder von uns aufgerufen hier vorbildlich voranzugehen. Ich bin mir sicher, dass uns das Gelingen wird.

Vor genau 50 Jahren, am 01.01.1975, wurde die damals noch selbständige Gemeinde Bohlingen zur Stadt Singen eingemeindet. Was dem alles voraus ging, bis es dazu kam wird nachher unsere Gastrednerin und gleichzeitig Leiterin des Singener Stadtarchivs Frau Britta Panzer vortragen.

Unter dem Titel **„Keine Liebesheirat, aber eine gelungene Vernunfthe - Wie Bohlingen zur Stadt Singen kam.“** Dürfen wir gespannt sein, welche Bilder und Anekdoten Sie uns dazu präsentieren wird.

Die **Neuwahlen** im vergangenen Jahr haben auch Veränderungen im **Ortschaftsrat** mit sich gebracht. Ausgeschieden aus dem Gremium sind Wolfgang Klaiber nach 20 Jahren, Steffen Wehrle nach 10 Jahren, Michael Siegwarth nach 5 Jahren und Stefan Fleckner als Nachrücker nach 4 Jahren. Herzlichen Dank an dieser Stelle für Euren Einsatz für die Gemeinde Bohlingen. Neu in den Ortschaftsrat hinzugekommen sind Florentine Böttinger, Tobias Müller, Julius Weißmann und Stephan Zepf. Zusammen mit den verbliebenen Ortschaftsräten Christine Schnell als meine Stellvertreterin, Heike Erb, Christine Feuerle, Kai Fritzsche, Christian Stoffel und ich als ihr neuer „alter“ Ortsvorsteher ergänzen das Gremium. Ich denke, wir sind ein schlagkräftiges Team, das gemeinsam die Interessen von Bohlingen vertreten möchte

und sich für die Belange und Weiterentwicklung hier im Dorf für sie alle einsetzt. Dabei ist unser Ziel, die vorhandenen Infrastrukturen zu erhalten, die Zukunft mitzugestalten, weiterhin Ansprechpartner für Sie alle im Dorf zu sein und natürlich die Interessen der Bohlinger und unseres Dorfes gegenüber der Stadt Singen zu vertreten.

Ich danke Euch Allen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten Jahre im Ortschaftsrat, im Gemeinderat, der Verwaltungsspitze sowie allen städtischen Mitarbeitern bei den täglichen Verwaltungsaufgaben.

Sicherlich haben Sie mitbekommen, dass unser **Gemeindearbeiter Andreas Schreiner** am 31.12.2024 seinen letzten Arbeitstag hatte und in Rente gegangen ist. An dieser Stelle darf ich mich ganz herzlich bei ihm bedanken für seinen jahrzehntelangen Einsatz in unserer Gemeinde Bohlingen. Auch ein Nachfolger konnte schon gefunden werden.

Das Jahr 2024 war geprägt von vielen schönen Veranstaltungen bei uns im Dorf. Leider kann ich nicht alle nennen und möchte ein paar besondere Ereignisse herausgreifen.

Mit dem **Kreisfeuerwehrtag zum 125-jährigen Jubiläum** der Bohlinger Feuerwehr konnte die Bohlinger Wehr im Juli 2024 sich bestens gegenüber den Wehren im Kreis präsentieren. Es wurde bezüglich der Organisation und Durchführung sehr viel Lob ausgesprochen. Neben einem großen Festzelt mit 4-Tagen Unterhaltungsprogramm wurden gleichzeitig noch die Leistungsabzeichen der aktiven Wehren und die Jugendleistungsabzeichen abgenommen. Ein Schautag von Rettungsorganisationen wurde ebenfalls gut angenommen, wie auch die gemeinsame und eindruckliche Probe der Kreisfeuerwehren, eine Schlauchleitung bis auf den Galgenberg auf die Aussichtsblattform zu verlegen. Auch der Feuerwehr kam dabei der neue Anbau am Festplatz zugute. Gespannt darf man sein auf das geplante Jugendzeltlager, das im Jahr 2026 in Bohlingen stattfinden soll.

Auch die **Bohlinger Sichelhenke** im Sommer war wieder ein toller Erfolg mit vielen tausenden Gästen aus nah und fern, bei der wieder viele Vereine auf der Marktgasse ihre Unterstützung zeigten. Auch hier erwies sich der neue Sichelhenkeanbau als unverzichtbar. Ich denke immer noch, dass dies die beste Investition war, welche die Stadt Singen für unsere Vereine durchführen konnte und wir sind gottfroh, dass dieses Gebäude schon 2023 gestanden ist. In der jetzigen Zeit bei den klammen Finanzen wäre dieser Anbau wohl nicht mehr gekommen. So haben die Vereine in 2024 weitere Arbeiten bei der Inneneinrichtung vorgenommen. Neben Verlegung von Abluftleitungen, Installation von Spülbecken und Kücheneinrichtungen, Einrichtung von einer Spülstraße mit Ablageschränken, der Anschaffung von Geschirr und Besteck wurden weitere Verbesserungen erzielt.

Auf dem Festplatz wurde die letzten Wochen auch der **Wohnmobilstellplatz** fertig gestellt. Es wurde eine Entsorgungsstation für Brauchwasser und eine Wasserstation sowie Stromanschlüsse installiert. Zwar etwas später wie geplant, dafür wurde jetzt noch auf Wunsch der Feuerwehr ein neuer Überflurhydrant gesetzt und auch die Stromversorgung, Abwasser und Frischwasser für die Toiletten-Container bei Festen wurden in diesem Zusammenhang neu verlegt. Auch hierfür noch mal ein extra Dankeschön an die Stadt Singen und

die Stadtwerke für den sehr konstruktiven Austausch. Der neue Wohnmobilplatz steht dann ab Frühjahr 2025 zum Abstellen von Fahrzeugen bereit.

Und noch eine Veranstaltung fand große Beachtung in Bohlingen. So konnte der **Aachtalchor** anlässlich seines **100-jährigen Bestehens** die Zelter-Plakette verliehen werden. Ein Konzert in der Aachtalhalle hat hier den würdigen Rahmen gegeben.

Auch der **Sportverein** konnte 2024 sein **75-jähriges Jubiläum** mit einem Festakt in der Aachtalhalle feiern und einige verdiente Mitglieder ehren. Zudem fand im Sommer noch ein Jubiläumsturnier mit dem 1. FC Singen und dem 1. FC Rielasingen-Arlen und ein Spieletag für die ganze Familie, bei der alle Sportarten des Vereins präsentiert wurden, rund um die Aachtalhalle statt.

Über alle anderen Begebenheiten aus dem Dorf und aus dem Ortschaftsrat sind Sie umfassend aus dem **Bohlinger Blättle** informiert, das Ihnen allen regelmäßig monatlich als Druckausgabe zugestellt wird. Dieses Medium möchte auch der neu gewählte Ortschaftsrat weiter beibehalten. Wir denken, dass die dafür benötigten finanziellen Mittel, welche aus dem Ortsbudget kommen, gut dafür angelegt sind. Gerne nehmen wir Ihre Anregungen mit auf, sollte etwas aus Ihrer Sicht im Blättle fehlen. Sprechen Sie uns einfach darauf an. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass wir keine privaten Leserbriefe oder Gesuche abdrucken können. Das Blättle wurde so konzipiert, dass wir Nachrichten und Mitteilungen aus der Verwaltung, der Kirche, den Vereinen und Informationen rund ums Dorf und unserer Infrastruktur in diesem veröffentlichen wollen. Wir hoffen, dass dieses Medium bei Ihnen weiter gut ankommt und sie umfassend informiert sind.

Leider gab es auch in Bohlingen in diesem Jahr **Unwetter-schäden**, der Klimawandel sorgt dafür, dass es auch bei uns zu Überschwemmungen seitens der Aach oder aber vom Schienerberg kommen kann, wie die Ereignisse in Singen und in Bohlingen in der Nacht vom 9. auf den 10. Juni 2024 mit der **Schlammlawine** durch unser Dorf gezeigt haben. Aufgrund eines **Starkregenereignisses** über Schienen bzw. über dem Schienerberg hat sich ein reißender Bach entwickelt. Dieser kam über die Bohlinger Schlucht und lief in das obere Regenrückhaltebecken. Von dort über den Graben Richtung Antoniuskapelle in das zweite Regenrückhaltebecken. Leider wurde ein Baumstamm mitgerissen und bildete im Graben eine Stauung des abfließenden Wassers, sodass dieses mit Schlamm, Geröll über den Weg und anschließend auf der Hauptstraße Richtung Dorf abfloss. Der Dorfbach wurde zugeschlammte und somit wurde die komplette Bohlinger Dorfstraße von Friedhof bis zum Gasthaus Sternen von Wasser und Schlamm überzogen. Die Feuerwehr Singen und die Abteilung Bohlingen war seit kurz nach Mitternacht im Einsatz, um die Sinkkästen zu heben, um das Wasser abzuleiten. Stundenlange Reinigungsarbeiten der Feuerwehren (auch ein Zug aus Stockach) sowie der technischen Dienste und der Reinigungsdienste aus Singen folgte. Am nächsten Tag wurden die Gräben gleich wieder hergerichtet. Es wird die Aufgabe der Stadt Singen sein, weiter an geeigneten Hochwassermaßnahmen an der Aach und am Schienerberg zu arbeiten. Doch selbst dann sind Extremereignisse nicht ausgeschlossen.

Am selben Tag wurde auch der **Stationenweg** Richtung Schienen im Wald komplett weggespült. Dieser ist Teil des **Premiumwanderweges „Albertinesteig“**. Die Wallfahrt konnte deshalb nur auf einer verkürzten Strecke stattfinden. Auch hier werden die Schäden noch behoben werden müssen. Bereits im Jahr 2024 sollte die Baumaßnahme zur **Neugestaltung** für den **Spielplatz „Auf der Kellerbreiten“** ausgeführt werden. Der Ortschaftsrat Bohlingen hat die vorgelegten Pläne für gut befunden. Leider ist die finanzielle Situation bei der Stadt Singen aktuell nicht so rosig, sodass auf eine Ausschreibung im Jahr 2024 verzichtet wurde. Wir hoffen, dass der Haushalt im Jahr 2025 zumindest die Mittel aufbringen kann, um die Sanierung anzugehen. Schade, dass in den letzten beiden Jahren schon einige Spielgeräte abgebaut wurden, da diese nicht mehr verkehrssicher waren. Ebenso wurden einige alte Apfelbäume aus Verkehrssicherungsgründen vor einigen Tagen gefällt, sodass es aktuell sehr tristlos auf dem Kinderspielplatz aussieht und nicht mehr attraktiv für unsere Kinder ist.

Ein emotionsgeladenes Thema, was im Ortschaftsrat behandelt wurde, war die **Stellungnahme der Stadt Singen zur Teilfortschreibung des Regionalplans Windenergie** des Regionalverbands Hochrhein Bodensee. Dabei ging es lediglich darum, seitens des Ortsteils und der Stadt Singen eine Stellungnahme zu dem im Regionalplan aufgelisteten Vorrangflächen abzugeben. Laut Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg, wonach 2,3% der Flächen für regenerative Energien und davon 1,8% für Windenergie zur Verfügung stehen sollten, wurde vorgestellt. Die zu sammelnden Stellungnahmen von Behörden und Bürgern gingen in den Abwägungsprozess voll ein und dienten als Ergänzung der Steckbriefe. Die größten Vorrangflächen am Schienerberg liegen auf Schiener Gemarkung und sind Landesflächen. Kleinere Flächen sind auf städtischer Gemarkung.

Scheinbar wurde dies von einigen Bürgern falsch verstanden, weder der Ortschaftsrat, der Bauausschuss oder der Gemeinderat entscheidet darüber, ob Windkraft auf dem Schienerberg kommt oder nicht, sondern hatte lediglich zu beurteilen ob die entwickelten Kriterien aus dem Regionalplan zutreffend sind und den Sorgen der Bevölkerung entsprechen oder ob es in der Stellungnahme der Stadt Singen noch Ergänzungsbedarf seitens des Ortschaftsrates oder der Bürger gebe. So wurden nach lebhafter Diskussion alle Ergänzungen der Bürger in der Ortschaftsratsitzung gesammelt und fanden Eingang in die Stellungnahme der Stadt Singen. Über einen Bau von Windkraftanlagen entscheidet allein das Landratsamt Konstanz in einem immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren. Jeder Bürger hatte zudem selbst die Gelegenheit beim Regionalverband einen Einspruch einzulegen, was viele von Ihnen genutzt haben.

Vielleicht noch einmal zur Klarstellung: In Bohlingen wurde mit dem Thema offen umgegangen, alle Stellungnahmen der Bürger flossen mit in die offizielle Stellungnahme der Stadt Singen ein. Die Gemeinde Bohlingen hat es zudem ermöglicht, eine öffentliche **Informationsveranstaltung „Der Freunde der Höri“** in der Aachtalhalle abzuhalten, bei der aus deren Sicht über Windkraft am Schienerberg referiert wurde. Ebenso hat sich die Stadt Singen und auch die IG Hegauwind gegen eine

Beteiligung an einer Ausschreibung von Windkraftanlagen am Schienerberg ausgesprochen.

Unterstellungen von einigen Bürgern, der Ortschaftsrat, ich als Ortsvorsteher oder die Stadt Singen mit unserem Oberbürgermeister Bernd Häusler an der Spitze wäre hier nicht offen mit der Sache umgegangen, weise ich auf das entschiedenste zurück. In einer Zeit, wo wir alle Energiearten dringend benötigen und auch nicht mehr den Zugriff auf unendliche Gasressourcen aus aller Welt haben und gleichzeitig unser Weltklima im Auge behalten müssen, ist es notwendig sich über alle unterschiedlichen Arten von erneuerbaren Energien offen auseinanderzusetzen und dafür geeignete Standorte zu finden. Klar ist aber auch, da wo **Naturschutz, Landschaftsschutz, Wasserschutz oder Tierschutz** etc. dagegen sprechen ist das natürlich **nicht möglich**. Jedoch muss es in einer Demokratie möglich sein, erst alles zu prüfen, bevor eine Entscheidung fällt. Hier gleich Menschen vorzuverurteilen ist nicht in Ordnung und weist auch nicht den eingangs in meiner Rede genannten Respekt untereinander auf. Auch das Zerstören von Informationstafeln im Zusammenhang mit dem Thema Windkraft auf privaten Grundstücken, bei der Bürger frei Ihre Meinung äußern, ist genauso zu verurteilen. Der Ortschaftsrat Bohlingen hat hier klar Stellung bezogen und auf das Recht an freier Meinungsäußerung hingewiesen.

Nach dem umfangreichen Rückblick möchte ich gerne das Augenmerk auf das Jahr 2025 legen.

Gleich zu Jahresbeginn sollte es ja eine Änderung geben. Die gelben Säcke werden durch die **Gelben Tonnen** ersetzt. Leider kommt es aktuell zu Verzögerungen bei der Auslieferung.

Ein wichtiges Thema für sie und den Ortschaftsrat ist die **Nachbarschaftshilfe** für die ältere Bevölkerung. Bohlingen ist seit über zwei Jahren Mitglied in der Nachbarschaftshilfe Überlingen a.R.. Ich darf Ihnen noch einmal die Wichtigkeit näherbringen. Wenn Sie oder ihre Angehörigen Bedarf haben für Hilfe im Alltag, bei Arztbesuchen oder einfach nur um Kontakte zu pflegen, sei es in Gesprächen oder bei Spaziergängen, kann die Nachbarschaftshilfe hier gerne unterstützen. Freiwillige ehrenamtliche Helfer stehen hier in Bohlingen und Überlingen bereit, um Sie im Alltag zu unterstützen. Haben Sie keine Scheu und melden Sie sich, wenn Sie Hilfe benötigen.

Seit wenigen Monaten hat Bohlingen nun auch einen **Rufbus**, der ebenfalls von älteren und hilfsbedürftigen Mitbürgern genutzt werden kann. Dieser wurde extra für die Gemeinde Bohlingen vom Bürgerverein Überlingen angeschafft. Finanziert wurde dieser durch Spenden und jährlichem Sponsoring von Bohlinger Firmen. Hierzu stehen 6 ehrenamtliche Fahrer bereit, welche Sie direkt an der Haustüre abholen, mit Ihnen gemeinsam zum Zielort fahren und dort auch wieder für die Heimfahrt abholen.

Eine gute Sache ist sicherlich auch der **behindertengerechte Ausbau** der **Bushaltestellen** in 2025 und 2026.

Und noch eine gute Sache gibt es zu berichten. Anfang 2025 soll der **Radweg** der nach **Moos** führt, um die fehlenden ca. 50 m auf der rechten Straßenseite bis zum Kreisverkehr verlängert werden. Der Ortschaftsrat Bohlingen hatte dies schon viele Jahre gefordert und auf die gefährliche Situation aufmerksam gemacht. Jetzt wird der Ausbau über den Landkreis finanziert.

Beim **öffentlichen Nahverkehr** bzw. einer Taktverdichtung oder Fahrtzeitverkürzung der **Stadtbuslinie** von Bohlingen über Überlingen nach Singen gibt es aus Kostengründen leider keine Verbesserung bei der vorgenommenen Neuausschreibung.

An der **Bohlinger Grundschule**, welche auch als **Wahllokal** in Bohlingen genutzt wird, fehlt schon lange ein **barrierefreier Zugang** für das Erdgeschoss. Durch eine Rampe soll hier Abhilfe geschaffen werden. Wir haben im Ortschaftsrat nun in der letzten Sitzung vor Weihnachten den Entwurf der Stadtverwaltung für sehr gut befunden und einstimmig beschlossen.

Der Idee einer **Sitzbank auf dem Rathausplatz** rund um die Linde wollen wir auf Anregungen aus der Bevölkerung weiter vertiefen. Eine Entscheidung, auch über die finanziellen Mittel, steht noch aus und wird im Gemeindeteam der Pfarrgemeinde und im Ortschaftsrat noch detailliert besprochen werden müssen. Der Platz selbst würde dadurch aus unserer Ansicht eine weitere Aufwertung erfahren.

Ein leidiges und absolut nicht mehr nachvollziehbares Thema ist der **Ausbau des schnellen Internets** und damit die Versorgung von Bohlingen mit Glasfaser. Nachdem die Firma Lila Connect vor über 3 Jahren in Bohlingen und auf allen Ortsteilen in Windeseile die entsprechenden Verträge abgeschlossen hat, ist aktuell außer leeren Versprechen nicht viel geblieben. Trotzdem hat die Firma vor einigen Monaten die Wiederaufnahme des Ausbauplans bekräftigt. Leider ist bis dato außer einiger Pressemitteilungen nicht viel passiert. Da wohl in der Südstadt in Singen nicht die benötigte Anzahl von Verträgen abgeschlossen wurde, wird jetzt aktuell in Rielasingen und Worblingen versucht die entsprechenden Verträge zu generieren. Ein Ausbau mit schnellem Internet auf den Ortsteilen in Bohlingen und Überlingen ist weiterhin offen und noch von vielen Faktoren abhängig. Ich persönlich bin mittlerweile sehr skeptisch und auch maßlos enttäuscht, über die Versprechungen der letzten drei Jahre und wie man damit in der Kommunikation mit den Bürgern umgeht.

Liebe Bohlinger, liebe Gäste,

zum Schluss möchte ich noch ein **Dankeschön** an alle aussprechen, welche sich in unseren **Vereinen, Organisationen und in der Kirchengemeinde** betätigen. Dabei gibt es auch viele, die still im Hintergrund mit daran arbeiten.

Wir vom Ortschaftsrat wollen im Jahr 2025 mit Ihnen zusammen unser Leben hier in unserer schönen Gemeinde gestalten und setzen alles dran, die Strukturen zu erhalten.

Deshalb ist es mir im Namen des Ortschaftsrates ein Anliegen, Sie weiter zu ermutigen, an der **Gestaltung unseres Dorfes**, unserer **Feste und Bräuche** und bei dem **Erhalt unserer Infrastruktur** auch im Jahr 2025 aktiv mitzuwirken. Seien Sie aber nicht enttäuscht, wenn nicht alles gleich umgesetzt werden kann mehr Zeit in Anspruch nimmt. Vielleicht passt das ganz gut der Spruch von Oscar Wilde:

„Am Ende wird alles gut werden, und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es noch nicht am Ende.“

In diesem Sinne wünsche ich uns allen für Bohlingen ein gutes Ende, machen wir gemeinsam das Beste draus, sind entsprechend geduldig und erweisen uns gegenseitig den nötigen Respekt.

„Keine Liebesheirat, aber eine gelungene Vernunfthe – wie Bohlingen zur Stadt Singen kam“

(Vortrag von Britta Panzer zum Neujahrsempfang 2025)

„**Zusammenkommen ist ein Anfang; zusammenbleiben ist ein Fortschritt; zusammenarbeiten ist ein Erfolg**“ – Was sich wie eine Gebrauchsanleitung für gute Teamarbeit liest, lässt sich auch auf die **Eingemeindung der Gemeinde Bohlingen nach Singen zum 1. Januar 1975** übertragen: Eine Verbindung, die zunächst als reine Zweckgemeinschaft begann, hat sich heute zum Segen der beiden „Ehepartner“ ausgewirkt – und deshalb stehe ich heute vor Ihnen!



Bohlingen

Werfen wir zunächst einen Blick in die Stadtchronik. Dort finden wir lediglich einen Eintrag zu diesem Ereignis, der fast schon lapidar festhält: „**Zum 1. Januar 1975 wurde Bohlingen 6. Stadtteil von Singen. Die Eingemeindung vollzog sich ohne große Feierlichkeiten.**“

Wie kam es überhaupt zu dieser doch offenbar recht nüchternen „Vernunfthe“? Die Hintergründe sind schnell geklärt und weisen auch keine lokalen Besonderheiten auf. Wesentlich spannender ist dagegen, wie die Verhandlungen über den „Ehevertrag“ zwischen den beiden Parteien verliefen – drauf gehe ich später noch genauer ein.

Schauen wir uns zunächst kurz den gesetzlichen Rahmen und die politischen Vorgaben für die Gemeindereform in Baden-Württemberg zu Beginn der 1970er Jahre an: Erklärtes Ziel war es hierbei, leistungsfähigere Gemeinden im ganzen Land zu schaffen. Die damalige Landesregierung - bestehend aus einer Koalition von SPD und CDU - sah in größeren Verwaltungseinheiten das Potential, die Effizienz der Verwaltungsarbeit erheblich zu steigern. Folgerichtig trug das hierzu im März 1968 verabschiedete Gesetz den Namen „Gesetz zur Stärkung der Verwaltungskraft kleinerer Gemeinden“.

Aber nicht nur die Effizienz der Verwaltung, auch das Wohl der Bürger stand im Mittelpunkt dieser Reform: Sie sollte gleichwertige Lebensverhältnisse für alle schaffen und ein Ungleichgewicht zwischen Gemeinden abbauen, das auf Grund von wirtschaftlichen, aber auch sozialen Entwicklungen entstanden war. Für die Bildung der größeren Verwaltungseinheiten sah das Gesetz zwei Möglichkeiten vor: vereinbarte Verwaltungsgemeinschaften oder Einheitsgemeinden durch Eingemeindungen. Freiwillige Eingemeindungen wurden dabei mit einem finanziellen Sonderzuschuss „belohnt“. Interessant ist an dem gesetzlichen Regelwerk noch das Instrument der Zielplanung: Hier legte die Landesregierung die zu bildenden Verwaltungsgemeinschaften und Einheits-

gemeinden in allen Kreisen des Bundeslandes fest, um die Zahl der Gemeinden von knapp 2.000 auf rund 1.000 zu halbieren.

In einer der Akten, die ich für den heutigen Vortrag ausgewertet habe, bin ich auf ein Infoblatt des Landes Baden-Württemberg mit dem Titel „**Gemeindereform. Für und Wider**“ gestoßen. Mit dem Flyer warb die Landesregierung für „leistungsstärkere Einheiten“ mit dem Argument, dass die Fehlplanungen von vielen kleinen Gemeinden heute nicht mehr zu finanzieren seien. Zwei Punkte möchte ich kurz herausgreifen: Zum einen - „Manche meinen: Der Bürgermeister geht verloren. Der Weg zum Rathaus wird weiter. Man hat dort weniger Zeit für mich. - Wir sagen: Im gemeinsamen Rathaus werden Sie schnell und gut bedient. Größere Gemeindeeinheiten ermöglichen bessere Beratung und Betreuung.“ Und zum anderen - „Manche meinen: Das Gemeinschaftsleben verkümmert. Bald werden wir eine „tote“ Gemeinde sein. - Wir sagen: Viele Beispiele zeigen, dass das Bürgerbewusstsein nicht von der Größe, sondern von den Einwohnern eines Ortes abhängt. Es liegt nur an Ihnen, ob etwas ‚los‘ ist.

Warum zitiere ich Ihnen diese Passagen? Für mich spricht aus diesen Zeilen ganz deutlich die Bürokratie der entfernten Landeshauptstadt, die eine Reform „von oben“ verordnet hatte. Auf die Ängste der Bürger wird gar nicht konkret eingegangen, ja sogar der Spieß teilweise umgedreht! Schauen wir uns vor diesem Hintergrund nun die Ereignisse hier in Bohlingen zu Beginn der 1970er Jahre genauer an. Mir fiel dabei sofort auf, dass die Gemeinde Bohlingen nicht nur die Vereinigung mit Singen, sondern auch mit den Gemeinden Rielasingen und Worblingen sehr gewissenhaft geprüft hat. Erst nach diesem Abwägungsprozess entschied sie sich für die Hohentwielstadt - und nahm hierfür sogar die Hilfe eines Rechtsanwaltes in Anspruch. Beide Alternativen wurden parallel geprüft und waren auch von den Geschehnissen im Stuttgarter Landtag beeinflusst.



Ministerpräsident Dr. Hans Filbinger, Innenminister Karl Schiess

Bereits im Januar 1973 diskutierte der Bohlinger Gemeinderat anlässlich eines Schreibens des Singener Oberbürgermeisters Friedhelm Möhrle die Frage, ob sowohl eine Verwaltungsgemeinschaft mit Singen als auch ein Zweckverband mit Rielasingen und Worblingen laut Reformgesetz möglich seien. Bürgermeister Martin Hirt wurde beauftragt, ein entsprechendes Schreiben an Innenminister Karl Schiess von der CDU zu richten. Die Bohlinger Räte hielten in ihrer Sitzung abschließend fest, dass Bohlingen aber so lange wie möglich selbstständig bleiben sollte.

Bei dem erwähnten Schreiben blieb es jedoch nicht: Ende Januar fuhren Bürgermeister Hirt und die Bohlinger Gemeinderäte Martin Graf und Willy Arnold gemeinsam mit Oberbürgermeister Möhrle und Stadtoberbaudirektor Hannes Ott nach Stuttgart, um diese Fragen zu diskutieren.

Die bereits erwähnte Zielplanung der Landesregierung sah für den Raum Hochrhein Teilverwaltungsräume mit einer Eingemeindung der Gemeinde Bohlingen in die Stadt Singen vor. Bei dem Treffen mit Innenminister Schiess äußerte Oberbürgermeister Möhrle laut Bericht von Bürgermeister Hirt den Wunsch, eine Verwaltungsgemeinschaft mit Bohlingen einzugehen - einen Zwang wolle die Stadt Singen dabei aber nicht ausüben. Die Selbstständigkeit der Gemeinde Bohlingen wäre damit weitgehend erhalten geblieben.

Um eine Lösung der Frage herbeizuführen - Eingemeindung nach Singen oder Verwaltungsgemeinschaft mit Rielasingen und Worblingen - bat Bürgermeister Hirt in einer Sitzung Ende Februar um die Stellungnahme jedes einzelnen Gemeinderates. Bohlingen sei nun „das Zünglein an der Waage“, denn mit Bohlingen stehe oder falle der Verwaltungsraum Rielasingen-Bohlingen-Worblingen.

Der Gemeinderat stimmte geschlossen gegen eine Eingemeindung nach Singen und beharrte weiterhin auf der Selbstständigkeit der Gemeinde. Für den Fall der Fälle sprachen sich die Räte jedoch mehrheitlich für eine Eingemeindung nach Singen aus.

Um auch den Willen der Gemeindebewohner zu erkunden, wurde für den 12. März 1973 eine Bürgerversammlung in der Bohlinger Turnhalle anberaumt. Zuvor trafen sich aber noch Ende Februar die Bohlinger Gemeinderäte mit ihren Kollegen aus Rielasingen und Worblingen, um die Möglichkeit einer Verwaltungsgemeinschaft auszuloten. In dieser Sitzung flogen laut Protokoll regelrecht „die Fetzen“: Der Rielasinger Bürgermeister Haas unterstellte dem Bohlinger Gemeinderat, er habe bereits im Vorfeld beschlossen, „nach Singen zu gehen“. Der Bürgermeister von Worblingen hielt den Bohlingern zudem unfaires Verhalten vor, da sie die von ihnen bevorzugte Eingemeindung nach Singen verschwiegen hätten.



Bürgermeister Martin Hirt mit Bohlinger Amtskette

Bürgermeister Hirt hielt dagegen, dass seine Gemeinde auf Grund der Gesetzeslage gezwungen gewesen sei, beide Angebote zu prüfen. Bohlingen wolle aber nach wie vor an seiner Selbstständigkeit festhalten.

Ein großer Teil der Bohlinger Bevölkerung sei aber tatsächlich nach Singen orientiert. Da eine Eingemeindung aber auch von den Bürgern entschieden werden müsse, sei die bereits erwähnte Bürgerversammlung einberufen worden.

Man konnte sich schließlich aber doch einigen, indem man an der weiteren Selbstständigkeit der drei Gemeinden festhielt - und den Ball an die Landesregierung quasi „zurückspielte“: In einem Schreiben forderten die Bürgermeister, die geplante Anhörung der baden-württembergischen Kommunen zur Zielplanung der Gemeindereform bis Ende April 1973 zu verlängern. Dies sollte den Spielraum bieten, um die Bürger der Gemeinden in die Entscheidung mit einbeziehen zu können.

Gesagt, getan - am 8. April 1973 fand im Rahmen der Kreistagswahl eine Bürgerbefragung in Bohlingen statt mit der Fragestellung „Sind sie mit der in der Zielplanung vorgesehenen Eingemeindung nach Singen einverstanden?“ Das Ergebnis sprach eine deutliche Sprache: 19,53 Prozent der Bohlinger antworteten mit „Ja“, 80,47 Prozent mit „Nein“.

Was war nun zu tun? Erneut fuhr eine Delegation im Juli nach Stuttgart, um sich mit Innenminister Schiess zu beraten. Die Zeit drängte, da die Verabschiedung des Regierungsentwurfs über die Beendigung der Verwaltungsreform unmittelbar bevorstand. Und somit nicht nur jegliche Förderung, sondern auch jeglicher Spielraum bei der Wahl des geeigneten „Ehepartners“ verloren gehen würde.

Als Ausweg aus der „Krise“ wurde im Regierungsvorschlag festgehalten, dass eine zu bildende Einheitsgemeinde Rielasingen-Worblingen-Bohlingen mit Singen eine Verwaltungsgemeinschaft eingehen sollte - ein Mittelweg zwischen Beibehaltung und Aufgabe der Selbstständigkeit. Wenn dies in einer erneuten Befragung von der Bevölkerung jedoch abgelehnt werden sollte, bliebe als letzter Schritt nur die Eingemeindung nach Singen.

Um den Bürgern bei dieser Befragung die Folgen der beiden Varianten „Einheitsgemeinde“ oder „Eingemeindung“ klar verständlich darstellen zu können, wurden bis Dezember die Vertragsentwürfe mit der Stadt Singen sowie den Gemeinden Rielasingen und Worblingen ausgearbeitet. In der Gemeinderatssitzung von 10. Dezember 1973 ergab sich diesbezüglich laut Protokoll eine „lebhafteste Diskussion über das Für und Wider“: Beide Verträge sahen eine Ortschaftsverfassung mit Ortsvorsteher und Ortschaftsrat sowie eine eigene Geschäftsstelle im örtlichen Rathaus vor.

Am Entwurf für die Einheitsgemeinde Rielasingen-Worblingen bemängelten die Gemeinderäte die Anzahl der Bohlinger Vertreter mit drei bis fünf als zu niedrig. Zudem kritisierten sie, dass durch die Benennung „Rielasingen“ die beiden anderen Gemeinden nicht angemessen repräsentiert seien. Dagegen gefiel den Bohlinger Räten am Eingemeindungsvertrag mit Singen die Möglichkeit, in einem Zusatzvertrag Wünsche für laufende und zukünftige Projekte festlegen zu können.

Der beauftragte Rechtsanwalt Dr. Göbel beschrieb in einem Gutachten über die beiden Vertragsentwürfe treffend das Dilemma, in dem sich die Bohlinger Räte befanden: „Die Frage, ob die eine oder die andere Lösung angestrebt werden soll, ist eine politische Frage. Die Entscheidung selbst - über die Eingliederung - ist sicher keine leichte Aufgabe des politischen

Hauptorgans der Gemeinde. Bei dieser Entscheidung wird er - der Gemeinderat - wirtschaftliche, soziologische und psychologische Gesichtspunkte nicht außer Acht lassen, aber auch die sozioökonomischen Verflechtungen nicht vernachlässigen dürfen.“

In der abschließenden geheimen Abstimmung sprach sich die Mehrheit der Räte für den Eingemeindungsvertrag mit Singen aus. Am 20. Januar 1974 erhielten die Bohlinger Bürger dann die Gelegenheit, über die beiden Vertragsentwürfe abzustimmen. Diese waren drei Tage zuvor in den Bohlinger Ortsnachrichten mit einem Vorwort von Bürgermeister Hirt veröffentlicht worden: **„Es möge nun jede Bürgerin und jeder Bürger einmal sich der Mühe unterziehen, die beiden Entwürfe zu lesen. Die künftigen Verhandlungen sollen das Best-mögliche für die Gemeinde herausholen.“**

Dass diese Abstimmung eine Entscheidung geradezu erzwingen sollte, lässt sich anhand von zwei öffentlichen Schreiben an die Bohlinger Einwohner sehr gut ablesen. Der Bohlinger Gemeinderat argumentierte, dass inzwischen der „Wille zur völligen Selbstständigkeit“ nicht mehr erfüllt werden könne: „Wieviel oder wie wenig von unserer Selbstständigkeit übrigbleibt, hängt in Wirklichkeit von der Fairness unseres Partners ab, mit dem wir zusammengeschlossen werden. Ist es nicht besser, als Teilort von Singen noch zu retten, was zu retten ist?“

Der Rielasinger Gemeinderat empfahl dagegen den Bohlingern in seinem Schreiben, für die Einheitsgemeinde mit Rielasingen und Worblingen zu stimmen, um zumindest einen Teil der Selbstbestimmung zu bewahren. Bohlingen habe dieselbe Gemeindestruktur wie Worblingen und Rielasingen und in allen drei Gemeinden stünden die gleichen oder ähnliche Probleme zur Lösung an.

Ob die beiden Briefe die Bohlinger in ihrer Entscheidung beeinflusst haben, lässt sich auf Grund der Aktenlage nicht beurteilen. **Rund 77 Prozent stimmten jedoch am 21. Januar 1974 für die Eingemeindung nach Singen.**

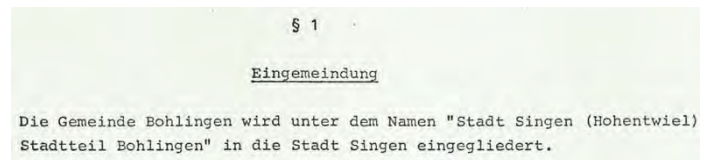
Auf Grund des Votums der Bohlinger Bevölkerung wurde der Eingemeindungsvertrag mit Singen und besonders die Zusatzvereinbarung in den folgenden Monaten weiterverfolgt. Die Bohlinger Räte legten hierfür 16 Punkte fest, so forderten sie u.a. die Dacherneuerung am alten Schulhaus, die Fertigstellung des Feuerwehrhauses und den Ausbau der örtlichen Kanalisation.



Altes Feuerwehrgebäude

In einer gemeinsamen Besprechung mit Oberbürgermeister Möhrle und den Fraktionsvorsitzenden des Singener Gemein-

derates äußerten diese keine prinzipiellen Bedenken gegen die **„Wunschliste“**. Sie machten jedoch die Einschränkung, dass für Bohlingen nur das finanziert werden könne, was bisher auch den anderen Stadtteilen zugestanden worden sei. Die Verhandlungen über die Vertragsgestaltung verliefen zäh. Vieles drehte sich um die Zusatzvereinbarung und die Benennung des neuen, sechsten Stadtteils – nicht „Stadt Singen, Stadtteil Bohlingen“, sondern „Bohlingen, Stadt Singen“ sollte er nach dem Willen des Bohlinger Gemeinderates heißen.



Auszug aus Vertrag zwischen Bohlingen und Singen

Zudem beharrten die Bohlinger Räte darauf, dass in der Eingliederungsvereinbarung unbedingt die **Beibehaltung des dörflichen Charakters** und das Eintreten der Stadt Singen gegen die Anlegung eines Müllplatzes in Bohlingen aufgenommen werden müsse. Bürgermeister Hirt bemängelte in einem Schreiben an Rechtsanwalt Dr. Göbel: „Mein Eindruck hat sich verstärkt, dass wir noch einige harte Nüsse mit Singen zu knacken haben werden. Singen fühlt sich anscheinend nach Änderung der Regierungsvorlage so ziemlich sicher und hat dadurch Oberwasser bekommen.“

Zwei Punkte des Zusatzvertrages möchte ich kurz herausgreifen, da sie meiner Meinung nach verdeutlichen, wie schwierig der Balanceakt zwischen Aufgabe der Selbstständigkeit und Beibehaltung des eigenen, über Jahrhunderte gewachsenen Gemeindecharakters gewesen ist: Bohlingen wollte nicht nur die Anlegung eines Müllplatzes bzw. einer Mülldeponie auf seiner Gemarkung unbedingt verhindern, auch die sogenannten „Schlammteiche“ waren der Gemeinde bereits seit längerem ein Dorn im Auge. Hierbei handelte es sich um Auffangbecken für Hausfäkalien der Hegaugemeinden auf Bohlinger Gemarkung, die seit 1965 von der Stadt Radolfzell zur Lagerung von Klärschlamm genutzt wurde. Seit Juni 1973 lief ein Rechtsstreit mit dem Land Baden-Württemberg, da Bohlingen Klage gegen die Erweiterung des Schlammauffangbeckens durch die Stadt Radolfzell erhoben hatte. Auch der Bohlinger Landwirt Hirt unterstützte die Klage und führte aus, dass „ich auf meinen Grundstücken in unmittelbarer Nähe der Schlammteiche keine Landwirtschaft mehr betreiben kann und dass durch die Erweiterung die Grundstücke weiter an Wert verlieren würden.“



Schlammteiche

Bürgermeister Hirt äußerte zudem die Befürchtung, dass der Schlammteich zukünftig zu einer Zentraldeponie für den Landkreis Konstanz ausgeweitet werden könnte. In dem Schriftsatz heißt es dazu: „Die Stadt Radolfzell fährt täglich und pausenlos mit schweren Tanklastwagen ihre Abwässer in das bereits vollständig erweiterte Schlammauffangbecken“. Um dies ab sofort zu unterbinden, schlug er bis zur Fertigstellung der Radolfzeller Kläranlage die Nutzung der Konstanzer Zentralkläranlage vor – eine entsprechende Zusage lag bereits schriftlich vor.

Dieser Rechtsstreit zog sich über die Eingemeindungsverhandlungen hinaus, so dass die Stadt Singen als Rechtsnachfolgerin hier tätig werden musste. Er fand seinen Abschluss in einem außergerichtlichen Vergleich Ende Juni 1975, in dem sich der Landkreis Konstanz zur Rekultivierung der Bohlinger Schlammteiche verpflichtete.

Im Gegenzug erklärte sich die Stadt Singen damit einverstanden, dass in Notfällen das Landratsamt Konstanz eine Einzelgenehmigung zur Ablagerung von Klärschlämmen erteilen dürfe. Die Befürchtung von Bürgermeister Hirt, auf seiner Gemarkung könne eine Kläranlage entstehen, war damit endgültig ausgeräumt.

Auch in der Frage der Bezuschussung des katholischen Kindergartens spiegelte sich der Wunsch zur selbstständigen Ausgestaltung der Zusatzvereinbarung durch die Gemeinde Bohlingen wider: Nach dem Willen der Singener Verwaltung sollte die Bezuschussung des Bohlinger Kindergartens genauso geregelt werden wie bei den übrigen städtischen Kindergärten – nämlich pro Kind, das den Kindergarten besuchte.

Dem widersprach Bürgermeister Hirt aufs Schärfste: Er befürchtete, dass die katholische Pfarrgemeinde sich in Folge der im Zusatzvertrag festgelegten Fördersätze als Träger des Kindergartens zurückziehen könnte. Die Gemeinde Bohlingen hatte in der Vergangenheit höhere Zuschüsse bezahlt als nun im Zusatzvertrag vereinbart. Hirt schlug daher vor, dass sich die Förderung an den Unkosten orientieren solle und nicht an einem Pauschalbetrag pro Kindergartenkind.



Neuer Kindergarten

Worin lag nun eigentlich das Problem? Die Gemeinde hatte zunächst gegenüber dem Kindergarten keinerlei finanzielle Verpflichtungen gehabt außer einer jährlichen Lieferung von 6 bis 7 Ster Holz aus dem Gemeindewald. Erst in Folge einer Begehung durch das Konstanzer Gesundheitsamt im Jahr 1968 wurde das Thema Kindergarten für die Gemeinde relevant.

In dem Bericht heißt es: „Wir stellten fest, dass der Kindergarten in keiner Weise mehr den Anforderungen entspricht, weder in Bezug auf die Räume noch auf die sanitären Einrichtungen. So steht z.B. für 80 Kinder nur ein Gruppenraum

zur Verfügung. Die sanitären Einrichtungen sind völlig unzureichend. Der Kindergarten besteht seit 60 Jahren. Seither wurden keine wesentlichen Veränderungen mehr vorgenommen.“ Ein Neubau musste also dringend in Angriff genommen werden, für den die Gemeinde Bohlingen den Bauplatz in Erbpacht zur Verfügung stellte. Sie sicherte darüber hinaus zu, sich an den Baukosten sowie den laufenden Kosten des Kindergartens zu beteiligen.

Wie wichtig der **Kindergarten** für die Gemeinde war, machte Bürgermeister Hirt bei der Einweihung des Neubaus am 2. Dezember 1972 deutlich, indem er von einem „**Meilenstein in der Dorfgeschichte**“ sprach. Der Singener Gemeinderat stimmte der geforderten Änderung des Zusatzvertrages in diesem Punkt tatsächlich im Mai 1973 zu und die Bohlinger Hartnäckigkeit hatte sich somit ausgezahlt.



Oberbürgermeister Friedhelm Möhrle

Oberbürgermeister Möhrle suchte während der Verhandlungen über den Eingemeindungsvertrag immer wieder den Dialog mit seinem Amtskollegen Hirt. Er beharrte aber darauf, dass gerade der Zusatzvertrag sich an den Vereinbarungen orientieren müsse, die mit den bereits eingemeindeten Stadtteilen geschlossen worden waren. Als Entgegenkommen können seine Vorschläge für zukünftige Projekte gewertet werden: Die Schaffung eines Freizeitzentrums bzw. die Erweiterung des Sport- und Reitareals, „so dass die Gemeinde Bohlingen in ihrer schönen landschaftlichen Lage am Schienerberg und im Vorbereich des Bodensees so etwas wie ein Erholungs- und Freizeitzentrum für die gesamte Singener Bevölkerung werden könnte.“

Die Verhandlungen erhielten eine tragische Note, als **Bürgermeister Martin Hirt völlig überraschend im Alter von 60 Jahren im Juli 1974 verstarb.**

Er war 1957 zum Bürgermeister der Gemeinde Bohlingen gewählt worden und sein Hauptanliegen war stets die bauliche Entwicklung Bohlingens unter Beibehaltung des historischen Ortskerns gewesen. Hirt war die treibende Kraft hinter der Eingemeindung nach Singen, als feststand, dass die Selbstständigkeit seiner Gemeinde nicht mehr zu erhalten war.

Schauen wir uns der Vollständigkeit halber noch die Haltung des zweiten „Ehepartners“ an: Im Singener Gemeinderat war die Entscheidung für die Eingemeindung von Bohlingen auch nicht unumstritten.

In einer Sitzung zum Thema „Zielplanung für den Raum südlich von Singen“ im Dezember 1973 schlug Oberbürgermeister Möhrle vor, die Gemeinde Bohlingen mit einem Brief

zur Eingemeindung nach Singen zu ermutigen. Einige Gemeinderäte waren jedoch der Auffassung, „dass wir uns nicht in besonderem Maße dafür interessieren sollten, Bohlingen und noch andere Gemeinden einzugliedern, weil damit weitere erhebliche Probleme auf uns zukommen würden.“ Mit den Problemen war die Finanzierung der „**Bohlinger Wunschliste**“ im Rahmen der Eingemeindung durch die aufnehmende Stadt Singen gemeint, die einen Kraftakt für den städtischen Haushalt darstellte. **Dennoch stimmte der Singener Gemeinderat am 19. Juni 1974 einstimmig mit 31 Stimmen dem Eingliederungsvertrag mit Zusatzvereinbarung zu.**



Vertrag

Oberbürgermeister Möhrle äußerte in der Sitzung sein Verständnis dafür, dass „angesichts der Größe, Geschichtsträchtigkeit und Kraft der Gemeinde Bohlingen die Eingliederung von Bohlingen nach Singen nur der letzte Weg sein konnte, nachdem man erkennen musste, dass die Selbstständigkeit nicht gehalten werden kann.“ Abschließend hieß er alle Bohlinger Bürger in der Singener Familie willkommen.

Bürgermeister Hirt, der in der Sitzung anwesend war, bemerkte durchaus kritisch, „dass es späteren Generationen überlassen werden müsse zu entscheiden, ob die gesetzliche Vergewaltigung bei der Gemeindereform sinnvoll war.“ Weiter stellte er fest, dass die künftigen Mitbürger aus Bohlingen zu einem aus ehrlichen Herzen kommenden Zusammenarbeit bereit seien, ohne sich aber Illusionen zu machen.

Auch der Bohlinger Gemeinderat stimmte mit 10 Ja-Stimmen und einer Enthaltung am gleichen Tag dem Eingliederungsvertrag mit der Stadt Singen zu.



Vertragsunterzeichnung

Endgültig besiegelt wurde die „**Vernunfttehe**“ mit der **Unterzeichnung des Eingemeindungsvertrages am 19. Juni 1974.** Der wichtigste Inhalt scheint mir dabei gleich am Anfang des Vertrages zu stehen: In § 3 wird festgehalten, dass „**das örtliche Brauchtum und das kulturelle Eigenleben der bisherigen Gemeinde Bohlingen unangetastet bleibt. Es soll sich auch weiterhin frei und ungehindert entfalten können.**“ Somit wurde dem Wunsch des verstorbenen Bürgermeisters Martin Hirt nach Beibehaltung der Selbstständigkeit zumindest in Teilen noch entsprochen.

In einem Neujahrsbrief an die Bohlinger Bürger zum Jahr 1975 hieß Oberbürgermeister Möhrle diese willkommen: „**Die Jahreswende bringt eine bedeutende Veränderung für Sie mit sich: Sie werden Singener Bürger! Sicherlich müssen Sie sich daran erst gewöhnen. Mein Wunsch ist es, dass Bohlingen nach der Eingemeindung sein eigenständiges Gesicht bewahrt und als gesunder, stolzer Stadtteil weiterblühen wird.**“



Bohlingen Ansicht

Ich komme zum Schluss mit der Frage, was wir aus dieser „Zweckheirat“ lernen können, die in diesem Jahr immerhin schon ihr goldenes Jubiläum feiern kann:

1. Drum prüfe, wer sich ewig bindet, ob sich nicht doch was Bessres findet.
2. Was lange währt, wird endlich gut!
3. Was als reine Zweckverbindung begann, ist heute eine Partnerschaft, in der beide Parteien ihre kulturellen und historischen Eigenheiten selbstverständlich pflegen können, ohne die gemeinsamen Aufgaben aus dem Blick zu verlieren.

Baumspende

Auf dem Verbindungsweg zwischen der Schloßstraße und dem Hörblick sind im Sommer zwei Bäume abgestorben. Vor wenigen Tagen wurden hier zwei Ersatzpflanzungen durch die Abteilung Grün- und Gewässer vom Bauhof der Stadt Singen neu gesetzt.

Der Anschaffungspreis der neuen Bäume und die Pflanzkosten wurden von unserer Mitbürgerin Frau Beate Toniolo in Form einer Spende übernommen. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei Frau Toniolo für Ihr Bürgerengagement bedanken.



Zwei neue Bäume, Verbindungsweg Schloßstraße – Hörblick

Dritte Kunstausstellung des Kellerkollektivs im Rathaus Bohlingen

(Artikel geschrieben von Hannes Knab)

Am **Samstag, 8. März 2025** findet unsere dritte Kunstausstellung des Kellerkollektivs im Rathaus statt. Die Ausstellung beginnt ab 15:00 Uhr. House & Techno gibt es ab 19:00 Uhr im Rathauskeller zu hören. Die Aussteller und DJs werden auf unserer Website unter www.kellerkollektiv.de veröffentlicht, sobald diese feststehen.



Kulturförderpreis für Angelika Weigand

Das pure, kulturelle Leben der Region war am Freitag, 29. November 2024 in der Singener Stadthalle versammelt: Dort wurden die Kulturpreise des Kulturförderkreises Singen-Hegau vergeben. Alle Preisträger und ihr Tun wurden dabei jeweils von einem Laudator oder einer Laudatorin vorgestellt.

Begrüßt wurden die Gäste der Veranstaltung dabei von Ursula Graf-Boos, Vorsitzende des Kulturförderkreises Singen-Hegau. Sie sprach sich dafür aus, die Kultur als Schatz zu bewahren. Einen Teil zu diesem Abend im Besonderen trugen die Mitglieder und Spender des Kulturförderkreises bei. So habe man trotz eines "finanziell schwierigen Jahres" die Dotierung der Kulturpreise auf ihrem bisherigen Niveau halten können.

Einen ähnlichen Ton schlug anschließend Oberbürgermeister Bernd Häusler an: Singen sei eine Industriestadt. "Wir sind aber auch sehr stolz, dass wir eine sehr starke Kulturstadt sind." Beides lasse sich dabei nicht getrennt voneinander betrachten. Ein gutes, kulturelles Angebot wirke sich letztlich als "weicher Standortfaktor" auf die Attraktivität der Stadt als Arbeitsplatz und dadurch auf die Wirtschaft aus. Entsprechend froh zeigte sich der OB auch für den anhaltenden Rückhalt der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, was Investitionen in die Kultur betrifft.

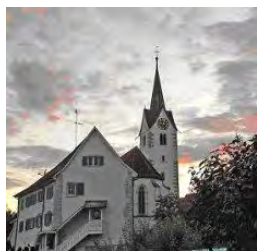
Tom Leonhardt stellte in seiner Laudatio die Regionalhistorikerin Angelika Weigand vor, die sich ausgehend von der Erforschung ihrer eigenen Familie mit der Historie des Singener Ortsteils Bohlingen auseinandersetzte. Genauer befasste sie sich mit der Geschichte der Häuser im Dorf, sammelte in kleinteiliger Archivarbeit und aus Gesprächen mit den Einwohnenden die Geschichten der Familien, die in diesen Häusern wohnten. Daraus entstand - rechtzeitig für das Jubiläum Bohlingens im vergangenen Jahr - eine Häuserchronik. Dass Weigand in ihre Heimat zurückkehrte, bezeichnete Laudator Leonhardt daher als wahren "Glücksgriff" für das Dorf.



Angelika Weigand bekommt Kulturförderpreis überreicht

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirche St. Pankratius Bohlingen



Pfarrbüro Bohlingen
 Telefon: 07731/90337-30
 Telefax: 07731/90337-39
 E-Mail: bohlingen@se-aachtal.de

Gottesdienste in Bohlingen

- Mi. 05.02. 07:30 Uhr Schülergottesdienst
- Do. 06.02. 18:00 Uhr Rosenkranzgebet
18:30 Uhr Eucharistiefeier
- So. 09.02. 10:30 Uhr Sonntägliche Eucharistiefeier
- Mi. 12.12. 07:30 Uhr Schülergottesdienst
- Do. 13.02. 18:00 Uhr Rosenkranzgebet
- Mi. 19.02. 07:30 Uhr Schülergottesdienst
- Do. 20.02. 18:00 Uhr Rosenkranzgebet
18:30 Uhr Eucharistiefeier
- So. 23.02. 18:00 Uhr Sonntägliche Eucharistiefeier
- Mi. 26.02. 07:30 Uhr Schülergottesdienst

Gottesdienstkalendar und weitere Informationen unter:
www.se-aachtal.de/gottesdienstkalendar

Sternsingeraktion 2025

(Artikel geschrieben von Christine Schnell)

Die Sternsingeraktion 2025 war auch dieses Jahr wieder die größte Aktion von Kindern für Kinder weltweit! Sie stand in diesem Jahr unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“! Viele Gruppen mit überaus engagierten Kindern waren in unserer Kirchengemeinde Aachtal – auch hier in Bohlingen – trotz zum Teil sehr widrigem Wetter unterwegs. Sie sammelten Spenden für die benachteiligten Kinder dieser Welt und wollen ihren Beitrag dazu leisten, dass es Kindern in Not auf der ganzen Erde wieder besser geht! In den meisten Häusern wurden sie freundlich aufgenommen und die Aktion unterstützt. Herzlichen Dank dafür!



Sternsinger der Seelsorgeeinheit Aachtal

Ein Endergebnis der tollen Aktion steht noch nicht fest, da erfreulicherweise immer noch Spenden eingehen. Wir berichten in der nächsten Ausgabe.

Das Foto zeigt Sternsingergruppen der gesamten Kirchengemeinde Aachtal beim beeindruckenden Gottesdienst am 6. Januar 2025 in der Kirche Bohlingen. Allen Kindern und Begleitpersonen herzlichen Dank für ihr großes Engagement.

Evangelische Kirchengemeinde Radolfzell- Böhringen



Pfarramt Böhringen
 Telefon: 07732/2698
 Telefax: 07732/988504
 E-Mail: sekretariat@ekiboe.de

Gottesdienste in Böhringen

- So. 02.02. 15:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche mit Pfarrerin Dorothea Limbach
- Do. 06.02. 15:00 – ca. 17:00 Uhr Ökumenische (S)enioren-Klasse Thema: Brauchtum
- So. 09.02. 10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche mit Pfarrer Nico Limbach
- So. 16.02. 10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche mit Prädikantin Heidi Hausmann
- So. 23.02. 10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche mit Felix Laudien

Weitere Termine und Infos gibt es unter: www.ekiboe.de

Neues / Termine / Veranstaltungen

Sportverein Bohlingen e.V.

Fußball Aktive

WINTERVORBEREITUNG
1.MANNSCHAFT



TRAININGSAUFTAKT
SA. 25.01. / 11:00 UHR / BOHLINGEN

SV VOLKERTSHAUSEN (KLA)
SA. 01.02. / 16:30 UHR / KUNSTRASEN SINGEN SÜD

SG MÖNCHWEILER/PETERZELL (KLA)
SA. 08.02. / 16:30 UHR / KUNSTRASEN SINGEN SÜD

FC ÜBERLINGEN 2 (KLA)
SA. 15.02. / 16:30 UHR / ÜBERLINGEN A. SEE

HEGAUER FV 2 (KLA)
SA. 22.02. / 16:30 UHR / WELSCHINGEN

FC ITALIANA SINGEN (KLB)
SO. 02.03. / 14:00 UHR / KUNSTRASEN SINGEN SÜD

SC WEITERDINGEN (KLB)
SA. 08.03. / 16:30 UHR / WEITERDINGEN








Alle Fußballmannschaften befinden sich in der Winterpause. Die Rückrundenspiele starten erst wieder im März 2025.

Jugendfußballtrainer gesucht



Du liebst Fußball,
arbeitest gerne mit Kindern und Jugendlichen
und möchtest dein Wissen weitergeben?
Dann bist du bei uns genau richtig! 🏆 ⚽

Der SV Bohlingen sucht
engagierte Jugendtrainer (m/w/d),
der unser Team verstärkt.
Egal, ob erfahren (älterer Jahrgang)
oder motivierter
Neueinsteiger - Hauptsache,
du bringst Spaß und Leidenschaft
für den Fußball mit!

📌 Was dich erwartet:

- 📌 Ein tolles Team und motivierte Jugendliche
- 📌 Unterstützung durch den Verein
- 📌 Möglichkeit zur Trainerweiterbildung

📌 Das solltest du mitbringen:

- ✅ Begeisterung für den Fußball
- ✅ Freude an der Arbeit mit jungen Talenten
- ✅ Verlässlichkeit und Teamgeist

Interesse geweckt?
Melde dich bei mir!

Mischa Heizmann Tel.: 0176 32659749

Tischtennis Spieltage

Bezirksliga:

Sa. 01.02. 18:30 Uhr TTC Stockach-Ziz. – SV Bohlingen 1
Sa. 08.02. 16:00 Uhr SV Bohlingen 1 – TTS Gottmadingen

Kreisklasse B:

Sa. 08.02. 15:00 Uhr SV Bohlingen 2 – TTC GW Konstanz 5
Sa. 15.02. 18:00 Uhr SV Litzelstettenn - SV Bohlingen 2

Kreisklasse D:

Sa. 01.02. 16:30 Uhr TUS Imenstaad - SV Bohlingen 3
Sa. 08.02. 18:00 Uhr SV Bohlingen 3 – RSV Neuhausen 2

Bezirksliga Jugend:

Sa. 01.02. 10:00 Uhr TSV Mühlhofen 1 – SV Bohlingen 1
Sa. 15.02. 10:00 Uhr SV Allensbach - Bohlingen 1

Volleyball Spieltage

Herren 1 Verbandsliga

Sa. 01.02. 14:00 Uhr: Heimspiel Münchriedhalle gegen
Kippenheim & Merzhausen

Sa. 22.02. 14:00 Uhr: Auswärts in Haslach

Herren 2 Landesliga Ost

Sa. 08.02. 14:00 Uhr: Auswärts in Neustadt gegen
Neustadt & Dingelsdorf

Damen 1 Bezirksliga Schwarzwald-Bodensee

Sa.08.02. 14:00 Uhr: Auswärts in Jestetten gegen
Jestetten & Furtwangen

Damen 2 Bezirksklasse Schwarzwald-Bodensee

Sa. 01.02. 14:00 Uhr: Auswärts in Donaueschingen
So. 09.02. 11:00 Uhr: Auswärts in Villingen gegen Villingen
& Konstanz

Damen 3 Kreisklasse Schwarzwald-Bodensee

Sa. 08.02. 14:00 Uhr: Auswärts in Spaichingen gegen
Spaichingen & Neustadt

Einladung zum Kässpätzleobed

(Artikel geschrieben von Alexander Klaiber)

Wir laden alle Narren oder Nicht-Narren am
Rosenmontag, 3. März 2025 ab 18:00 Uhr zum
„**Kässpätzleobed**“ mit Salat ins Clubheim ein. Zu guter
Musik und kalten Getränken wollen wir den Abend
genießen. Wir freuen uns auf Deinen Besuch!



Frauengemeinschaft Bohlingen

Einladung zum närrischen Frauenkaffee

Die Frauengemeinschaft Bohlingen lädt am **Fasnet-Dienstag, 4. März 2025. Februar 2024 um 14:00 Uhr** zum
närrischen Frauenkaffee ins Weihbischof Gnädiger-Haus
recht herzlich ein. Bei Kaffee und Kuchen, mit Musik und
guter Laune wollen wir auch dieses Jahr gemeinsam
Fasnet feiern.

Heimat- und Museumsverein

Einladung zum Stammtisch

Der nächste Stammtisch des Heimat- und Museums-
vereins findet am **Dienstag, 11. Februar 2025 um 20:00
Uhr** im Clubheim des SV Bohlingen statt. Interessierte
sind hierzu gerne eingeladen und herzlich willkommen.

Musikverein Bohlingen

Einladung zur Hauptversammlung 2025

(Artikel geschrieben von Heike Erb)

Zur diesjährigen Hauptversammlung am **Samstag, 15. Februar 2025 um 20:00 Uhr** im Weibischof-Gnädinger-Haus lädt Sie der Musikverein Bohlingen hiermit recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Bericht der Schriftführerin
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Kassiers
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Bericht der Jugendleiterin
9. Bericht des Dirigenten
10. Bericht der 1. Vorsitzenden
11. Entlastung der Vorstandschaft
12. Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Anträge sind bis spätestens 8. Februar 2025 schriftlich bei der 1. Vorsitzenden einzureichen.

Einladung zum „Fleischkäs für Alle“

Der Musikverein Bohlingen lädt die ganze Bevölkerung zum Fleischkäs-Essen am **Fasnet-Freitag, 28. Februar 2025 ab 16:30 Uhr** in die Aachtalhalle herzlich ein.



Herzlichen Glückwunsch zum JMLA Junior 1

(Artikel geschrieben von Angela Peter)

Das Jungmusiker-Kaffeekränzchen der drei Musikvereine Bohlingen, Bankholzen und Überlingen a.R., welches am 15. Dezember 2024 in Überlingen a.R. stattfand, hatte im letzten Jahr einen ganz besonderen Programmpunkt: die Übergabe der Urkunden und Leistungsabzeichen an die insgesamt 24 jungen Musikerinnen und Musiker, welche im Herbst 2024 das Junior 1-Abzeichen abgelegt haben.



Die Junior 1-Absolventen aus Bohlingen gemeinsam mit Jugendleiterin Angela Peter – von links: Nele Sellin, Sophia Schnell, Amelia Erne und Ella Fritzsche. Auf dem Bild fehlen Feli Fleckner und Alessia Morra.

Die Jungmusiker-Leistungsabzeichen (JMLA) der BDB-Bläserjugend sind wichtige Meilensteine in der musikalischen Ausbildung. Das Junior 1-Abzeichen ist der behutsame Einstieg in die Themenvielfalt dieser Leistungsabzeichen. Hier sammeln junge Musiker ihre ersten Prüfungserfahrungen und haben auf Vereinsebene die Möglichkeit, ihren Leistungsstand zu überprüfen.

In insgesamt sechs Unterrichtseinheiten haben die Jugendleiterinnen der drei Vereine den Kindern wichtige theoretische Hintergründe in den Bereichen Musikkunde, Rhythmik und Gehörbildung vermittelt, während die jungen Musiker von ihren Instrumentallehrern im Unterricht auf die praktische Prüfung vorbereitet wurden.

Diese Theorie- und Praxis-Prüfung fand dann am 23. November 2024 in Bohlingen statt. Wir sind stolz auf unseren Nachwuchs und gratulieren den Junior 1-Absolventen nochmals herzlich zum Bestehen des Abzeichens! Das habt ihr toll gemacht – weiter so!

Solltest du auch Interesse daran haben ein Instrument zu erlernen, dann melde dich gerne bei uns!

Trubehüeter-Zunft Bohlingen

Motto Fasnet 2025

Das Motto der diesjährigen Fasnet lautet: „**Wald Disney – z Bollingä wird meh g´schwätzt wie g´holzet**“

Die Trubehüeter-Zunft Bohlingen freut sich auf viele Motogerechte Verkleidungen und eine schöne Dorffasnet 2025.



Einladung zum Narrenspiegel

Am **Samstag, 22. Februar 2025** findet **ab 19:30 Uhr** der Narrenspiegel in der Aachtalhalle statt. Einlass ist bereits um 18:30 Uhr.

Einen **Kartenvorverkauf** wird es am **Freitag, 7. Februar 2025** von **17:00-19:00 Uhr** im Landkauf Bohlingen geben.



Fasnet-Programm 2025

2025 VOR DÄ FASNET

06. FEBRUAR	18:00 Uhr bis 19:00 Uhr	Masken-, Axt- und Häsausgabe in der Zunftstube	Intern
07. FEBRUAR	17:00 Uhr bis 19:00 Uhr	Vorverkauf Narrenspiegel im Landkauf	
13. FEBRUAR	18:00 Uhr bis 19:00 Uhr	Masken-, Axt- und Häsausgabe in der Zunftstube	Intern
14. FEBRUAR	17:00 Uhr bis 00:00 Uhr	Nachtumzug in Wiechs (Steißlingen) Fahrt mit Reisebus 17:00 Uhr Hinfahrt 00:00 Uhr Rückfahrt	Intern
22. FEBRUAR	19:30 Uhr	Narrenspiegel in der Aachtalhalle Bohlingen Einlass ab 18:30 Uhr	Für Familien
26. FEBRUAR	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Karbatschen schlagen auf dem Rathausplatz	Für Familien

2025 SCHMOTZIGE DUNSCHTIG

06:00 Uhr	Närrisches und wildes Wecken – Treffpunkt am Rathaus	
09:00 Uhr	Schließen des Kindergartens	
09:45 Uhr	Schließen der Grundschule	
10:30 Uhr	Rathaus-Erstürmung und Machtübernahme	
11:00 Uhr	Bewirtung mit Kesselfleisch und Grillwurst am Narrenbrunnen	Grillwurst am Lagerfeuer für Kinder GRATIS
13:30 Uhr	Narrenbaumumzug – Umzugsaufstellung am Narrenbrunnen anschließend Narrenbaumstellen und närrisches Treiben im Dorf: - Holzer-Bauwagen am Narrenbrunnen - Gasthaus Sternen - Landwirtschaft s'Eckle - Zum durstigen Heulücher	
19:00 Uhr	Hemdglonkerumzug ab dem Narrenbrunnen	
19:30 Uhr	Hemdglonkerparty im Rathauskeller mit Kinderdisco bis 21 Uhr	

2025 1. MÄRZ FASNET-SAMSCHTIG

10:00 Uhr	Abholung des Weibertrunks im Rathaus Singen beim Singener Oberbürgermeister Bernd Häusler	Intern
14:00 Uhr	Teilnahme am Kinderumzug in Singen (Anfahrt Privat)	Für Familien

2025 2. MÄRZ FASNET-SUNNTIG

14:30 Uhr bis 17:30 Uhr	Kinder- und Familiennachmittag in der Aachtalhalle Närrischer Kinder-Jahrmarkt mit Spiel, Spaß, buntem Programm und Bewirtung sowie Strohmann binden	Für Familien
--------------------------------	---	--------------

2025 3. MÄRZ FASNET-MÄNTIG

ab 11:11 Uhr	Ausschank des Weibertrunks im Rathauskeller	neu
ab 18:00 Uhr	Kässpätzleobed im Sporterheim	Für Familien



4. MÄRZ **Fasnet-Dienschtig**

14:00 Uhr **Nährischer Frauenkaffee der Frauengemeinschaft** Bohlingen im Weibbischof-Gnädinger-Haus

16:00 Uhr **Narrenbaumfällen**

19:15 Uhr **Nährischer Trauermarsch** ab dem Narrenbrunnen **Fasnetverbrennung an der Aachbrücke** Bewirtung durch die Feuerwehr vor dem Feuerwehrhaus **Für Familien**

20:15 Uhr **Schlussrummel bei der Feuerwehr** mit großer Narrenbaumverlosung und attraktiven Preisen

5. MÄRZ 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr **Masken-, Axt- und Häsrückgabe** in der Zunftstube **intern**

Einladung zum Nährischen Kinder-Jahrmarkt

Am **Fasnet-Sunntig, 2. März 2025** laden wir alle Kinder mit Ihren Eltern und Omas und Opas zu unserem Nährischen Kinder-Jahrmarkt von **14:30 bis 17:30 Uhr** in die Aachtalhalle ein.

Dabei gibt es wieder viele Mittmachspiele und gute Bewirtung. Ebenso stellen wir gemeinsam mit Euch einen Kindernarrenbaum und ihr könnt dieses Jahr erstmalig beim Strohmann binden helfen. Wir freuen uns auf Euren Besuch.



EINLADUNG IN DEN WALD DISNEY

NÄRRISCHER KINDER-JAHRMARKT

2. MÄRZ 2025 | 14.30-17.30 UHR

Kinder- und Familiennachmittag in der Aachtalhalle mit Spiel, Spaß, buntem Programm und Bewirtung

Kindernarrenbaumstellen, Strohmann binden, Spielstationen, Kinderschminken mit Mariposa, u. v. m., bei Waffeln und Pommes **Für Familien**

Wir freuen uns auf euren zahlreichen Besuch! Eure Trubehüeter-Zunft & Bohlinger Vereine

Guggenmusik Heulüecher

Rückblick zum 35-jährigen Jubiläum

Am Freitag, 3. Januar und Samstag, 4. Januar 2025 fand in der Aachtalhalle das zweitägige Guggenmusiktreffen anlässlich des 35-jährigen Jubiläums der Guggenmusik Heulüecher statt. Ebenso konnte die Guggenmusik am Samstag ihr neues Kostüm einem breiten Publikum vorstellen. Herzlichen Glückwunsch!



Volle Aachtalhalle mit guter Stimmung



Guggenmusik Heulüecher auf der Bühne

Rentnergemeinschaft

(Artikel geschrieben von Elisabeth Burkhardt)

Die Bohlinger Rentner treffen sich am **Mittwoch, 12. Februar 2025** zur Zusammenkunft **um 14:30 Uhr** im **Hotel-Restaurant Zapa** in Bohlingen. Wir freuen uns auf neue Gesichter und ein gemütliches Beisammensein.



Am **Mittwoch, 19. Februar 2025** besuchen wir unsere Senioren und Seniorinnen **um 15:00 Uhr** im Pflegezentrum Sankt Verena in Rielasingen zum Stammtisch. Gäste sind herzlich willkommen. Bitte Fahrgemeinschaften bilden. Der Bohlinger Bus fährt **um 14:30 Uhr** am Narrenbrunnen bzw. Am Rebberg ab. Spenden für die Fahrt werden erbeten.

„Bohlinger Blättle“ – auch online

Die Ausgaben des „Bohlinger Blättle“ stehen auch online zum Nachlesen oder Downloaden als PDF zur Verfügung unter: www.bohlinger-blaetle.de

Bürgerverein Überlingen e.V.

Begegnen • Bewegen • Helfen

Ihre Nachbarschaftshilfe mit Herz
für Überlingen a. R., Bohlingen und Singen Süd



Nachbarn helfen Nachbarn

Sie benötigen Hilfe oder haben Fragen zu unseren Dienstleistungen? Kontaktieren Sie gerne die Einsatzleitung.

Telefon: 07731 791 774

Unser Rufbus – Zuverlässig und sicher von Tür zu Tür

Sie können aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr selbst fahren oder die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen?

Den Bohlinger Rufbus buchen Sie einfach und schnell über die Verwaltungsstelle Bohlingen, möglichst 3 Tage im Voraus.

Telefon: 07731 22160

Außerhalb der Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle erreichen Sie Bernhard Schütz unter 0171 444 58 02.

Sie möchten die Arbeit des Bürgervereins unterstützen?

Melden Sie sich gerne per E-Mail oder bei unserer Einsatzleitung. Wir freuen uns auch über jede Spende auf das Konto bei der Sparkasse Hegau-Bodensee: IBAN: DE40 6925 0035 1055 3190 48

Bürgerverein Überlingen am Ried e.V.

Kirchplatz 5 • 78224 Singen-Überlingen am Ried
Bürozeiten: Montag und Donnerstag 14:00 – 16:00 Uhr
E-Mail: info@buergerverein-ueberlingen.de

In Kooperation mit der Stadt Singen und der Ortsverwaltung Bohlingen.

SINGEN
Seniorenbüro

Abfall- und Entsorgung

Abfallkalender Februar 2025

Biomüllabfuhr

jeden Donnerstag 06.02., 13.02., 20.02., 27.02.

Restmüllabfuhr schwarzer Deckel

14-tägig mittwochs, 12.02., 26.02.

Restmüll roter Deckel

alle 4 Wochen mittwochs, 26.2.

Altpapier

alle 4 Wochen dienstags, 11.02.

Gelber Sack/Gelbe Tonne

alle 2 Wochen donnerstags, 06.02., 20.02.

Öffnungszeiten Wertstoffhof

Gaisrain 12, 78224 Singen
Dienstag/Freitag/Samstag 10.00-14.00 Uhr;
Mittwoch/Donnerstag 12.00-18.00 Uhr
Am 27.02. geschlossen!

Grünschnittcontainer, Altglas- und Altkleidercontainer

Standort: Zum Espen, 78224 Singen-Bohlingen

Ansprechpartner der Gemeinde

Verwaltungsstelle und Postpoint

Am Runden Turm 20, 78224 Singen
Ansprechpartnerin: Sigrid Weissmann
Tel.: 07731/22160, Fax: 07731/52068
E-Mail: ov-bohlingen@singen.de

Öffnungszeiten

Montag 14:00-17:00 Uhr
Dienstag 8:00-13:00 Uhr
Mittwoch 13:00-18:00 Uhr
Donnerstag 14:00-17:00 Uhr
Freitag 8:00-12:00 Uhr;
Samstag 9:00-11:00 Uhr (nur Postpoint)

Sprechzeiten von Ortsvorsteher Stefan Dunaiski

Mittwoch 16.30-18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten der Stadtteilbücherei im Rathaus

Ansprechpartnerin: Anika Riedlinger
Montag 16.00-18.30 Uhr

Ehrenamtliche Rentenberatungs- und Antragsstelle

Ansprechpartner: Stefan Fleckner, Tel.: 07731/27527
Termine nur nach vorheriger Vereinbarung

Forstrevierleiter

Ansprechpartner: Julian Filipp
Tel.: 0173/6570855, E-Mail: julian.filipp@singen.de

PC-Senioren

Tel.: 07731/203708,
E-Mail: pc-seniorenhegau@t-online.de
Termine nur nach vorheriger Vereinbarung

Nachbarschaftshilfe

Bürgerverein Überlingen am Ried e.V.

Tel.: 07731/791774
Sprechzeiten Montag u. Donnerstag 14.00-16.00 Uhr
E-Mail: info@buergerverein-ueberlingen.de

Impressum

Herausgeber Bohlinger Blättle:

Ortsverwaltung Bohlingen, Am Runden Turm 20,
78224 Singen-Bohlingen

Verantwortlich für den redaktionellen Teil, Gestaltung, Herstellung und Druck:

Ortsvorsteher Stefan Dunaiski

Verantwortlich für die Beiträge Vereine u. Kirche:

Die jeweiligen Vereinsvorstände/Pfarrämter

Haftung: Es wird keine Haftung für Druckfehler übernommen. Die abgedruckten Artikel müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Nächster Meldeschluss „Bohlinger Blättle“

Der nächste Meldeschluss für die **Ausgabe März 2025** ist der **20. Februar 2025**. Beiträge an folgende E-Mail einreichen: ov-bohlingen@singen.de